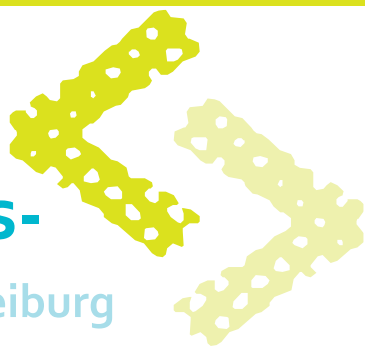


Anti-Bias-Forum Freiburg



Vertiefungsmodule 2025

für alle Interessierten

Anmeldungen unter info@anti-bias-freiburg.de

jeweils 9 – 16 Uhr online

159 € Teilnahmegebühr pro Tag

Vertiefungsmodul I

Dienstag, 28. Januar 2025

Antisemitismus und anti-muslimischem Rassismus mit dem Anti-Bias-Ansatz „begegnen“

Nicht nur, aber auch durch die weltpolitischen Geschehnisse rund um den Nahostkonflikt, das Massaker der Hamas und den von Israel geführten Gazakrieg, nehmen Antisemitismus einerseits und anti-muslimischer Rassismus andererseits auch in Deutschland zu.

In diesem Modul beschäftigen wir uns zunächst mit den beiden genannten -ismen und damit wie wir sowohl Antisemitismus als auch anti-muslimischem Rassismus in verschiedenen Kontexten begegnen können.

Der Nahostkonflikt selbst ist einer der längsten und komplexesten Konflikte der Welt. Wir starten in diesem Modul den Versuch, unsere Haltungen im Dreieck Nahost – Antisemitismus und anti-muslimischer Rassismus zu sortieren und zu klären.

Vertiefungsmodul II

Freitag, 21. März 2025

Altersdiskriminierung – ein Thema für Sozialarbeit, Pflege, IT-Betriebe oder Kitas?

Vor kurzem hat mich ein Psychiater in einem Workshop zum Thema „Gemeinsam alt werden“ gefragt, ob es diskriminierend sei, wenn auf dem Anamnesebogen zur Aufnahme von Patient*innen die Frage stehe „altersgerecht gekleidet?“

Die Frage führt mich direkt zu diesem Vertiefungsmodul und lädt Euch alle ein, miteinander über Alter zu sprechen und unsere Stereotypen hinsichtlich von „Alter“ zu hinterfragen. Wer ist alt? Welche Bilder und Vorstellungen verbinden wir mit alt sein? Wie muss ich sein, um gesellschaftlich nicht den „Alten“ zugerechnet zu werden?

Selbstverständlich schauen wir auch in diesem Modul auf Intersektionalitäten wie z.B. Gender und Alter.

Ziel des Moduls ist es u.a., ein Workshopkonzept zum Thema zu erarbeiten.

Vertiefungsmodul III

Montag, 30. Juni 2025

Methoden sind nicht Alles?! – Wir machen eine Methodenwerkstatt!

Die Themenkomplexe Identität, Herkunft, Vorurteilsbildung, Privilegien, Diskriminierung, Machtverhältnisse sowie Scham und Beschämung sind all jenen von Euch bekannt, die sich mit dem Anti-Bias-Ansatz beschäftigen. Viele dazu passende Methoden kennen wir aus einschlägigen Handbüchern.

In diesem Modul möchte ich mich mit Euch auf den Weg machen, selbst neue Methoden zu (er)finden, schon bekannte auf den Prüfstand zu stellen und eventuell zu verändern ... kurz und gut: wir werden methodisch kreativ.

Vertiefungsmodul IV

Montag, 22. September 2025

Solidarität und Allianzen bilden – Anti-Bias im Kontext von Demokratiestärkung gegen „Rechts“

„Ich akzeptiere nicht länger die Dinge, die ich nicht ändern kann. Ich verändere die Dinge, die ich nicht akzeptieren kann“, schreibt Angela Davis – eine US-amerikanische Aktivistin, Philosophin und Humanwissenschaftlerin.

In gegenwärtigen politischen Entwicklungen haben wir es mit zunehmender Intoleranz, autoritären Tendenzen und gewalttätigen Konflikten zu tun. Wir beobachten Wahlerfolge rechter Parteien, die Infragestellung von Menschenrechten und die Schwächung demokratischer Strukturen. Nicht zuletzt die zunehmende Selbstverständlichkeit, mit der menschenfeindliche Aussagen und Taten hingenommen werden, machen kritische Bildungsarbeit dringlicher denn je.

Was können wir dagegen ausrichten? Das Modul dient dazu, Anti-Bias-Bündnisse (weiter-) zu entwickeln und nach Möglichkeiten zu suchen, demokratische Strukturen zu stärken und Allianzen zu bilden.

Mit Hilfe von Erkenntnissen und Methoden aus der Anti-Bias-Arbeit setzen wir uns in diesem Modul vertiefend mit Etikettierung, Beschämung und Menschenwürde auseinander. Hierbei werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir Wege aus einer Kultur der Beschämung hin zu einer Kultur der Anerkennung finden.

Vertiefungsmodul V

Freitag, 14. November 2025

„Arm sein ist Scheiße“

Die Verfilmung von Christian Barons Buch „Ein Mann seiner Klasse“ bringt mich dazu, ein Modul zum Thema Armut, Klassismus und Gewalt anzubieten.

Im Modul setzen wir uns biographisch mit unserer sozio-ökonomischen Herkunft auseinander, belichten aber auch strukturelle Klassismen und thematisieren Anti-Bias-Ansätze zum Thema Armut und Klassismus.

Meinen Vorannahmen folgend sind viele von uns in ökonomischer Hinsicht privilegiert oder haben zumindest die Möglichkeit, es zu werden.

Was verhindert aber diese Form des Klassenaufstiegs und wie fühlt es sich an, arm zu sein? Wie, Armutsverhältnisse hinter sich zu lassen?

Auch hier geht es darum, das Thema konzeptionell für den Anti-Bias-Ansatz weiter zu entwickeln.